Fragebogen

Das Bewertungsschema ist im Argumentarium auf Seite 7 aufzufinden.

Name Finanzinstitut und Unterzeichner*in: *Berner Kantonalbank AG BEKB, Andreas Baumann*

Datum, Unterschrift: *13.11.2020* A. Baumann

1. Transparenz

Werden die Finanzflüsse (Finanzierungen, Investitionen, und Versicherungsdienstleistungen) des Finanzinstitutes und der Tochterfirmen transparent veröffentlicht (gemäss Argumentarium Kapitel 1. inklusive Beispiel)?

- □ Ab sofort sind unsere Finanzflüsse öffentlich. / Unsere Finanzflüsse werden bis Ende Jahr veröffentlicht. → *sinngemäss zutreffend (siehe Ausführungen unten)*
- □ Wir veröffentlichen unsere individuellen Ergebnisse der PACTA-Analyse des BAFU bis Ende Jahr. → *zutreffend*
- □ Wir veröffentlichen dieses Jahr keine Angaben zu unseren Finanzflüssen wie im Kapitel 1. des Argumentariums beschrieben.

- *Die **Transparenz über die Finanzflüsse** wird mit der Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2020 (erscheint im März 2021) weiter erhöht.*
- *In einem **Klimaverträglichkeitstest** hat das Bundesamt für Umwelt BAFU im Jahr 2020 erhoben, wie viel THG-Emissionen die Kredite und Anlageinstrumente von Banken und Versicherungen verursachen. Die BEKB hat an dieser freiwilligen Analyse teilgenommen und das Ergebnis kommuniziert (Medienmitteilung vom 13.11.2020). Weiterführende Informationen siehe Dokument im Anhang.*
- *Die BEKB ist im September 2020 der **PCAF (Partnership for Carbon Accounting Financials)** beigetreten. Gemeinsam mit 80 weiteren Finanzdienstleistern engagiert sich die BEKB als zweite Schweizer Bank für mehr Transparenz bei der Finanzierung von THG-Emissionen. Der Beitritt zur Partnerschaft erlaubt der BEKB, eine praxisorientierte Umsetzung mitzugestalten und in einem Netzwerk Erfahrungen auszutauschen. Auch bekräftigt die Bank damit ihr Ziel, die relevanten ökologischen und sozialen Wirkungen ihrer Portfolios zu identifizieren. Die finanzierten Emissionen sollen innert drei Jahren offengelegt werden.*
- *Die BEKB publiziert seit 2009 einen umfassenden jährlichen **Nachhaltigkeitsbericht**. Dabei dienen ihr die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und die dazugehörigen «Angaben für die Finanzdienstleistungsbranche» als Leitlinie.*
- *Zusammen mit dem **Geschäftsbericht** liefert der Nachhaltigkeitsbericht ein umfassendes Bild der finanziellen, gesellschaftlichen und ökologischen Dimensionen der Geschäftstätigkeit der BEKB. In ihrem Geschäftsbericht zeigt die BEKB auf, welche Branchen sie in welchem Umfang finanziert.*
- *Als Unterzeichnerin der **Prinzipien für verantwortliches Investieren (PRI)** veröffentlicht die BEKB jährlich einen umfassenden Bericht – erstmals zum Stand Ende 2019.*
- *Seit elf Jahren nimmt die BEKB am **CDP (ehemals Carbon Disclosure Project)** teil und legt ihre Umweltleistungen detailliert offen. Im Rating 2019 erhielt die BEKB zum vierten Mal in Folge die Bestnote A – als eines von nur sieben Unternehmen in der Schweiz. Die BEKB nimmt in der Schweiz eine Spitzenposition ein. Seit zehn Jahren gehört die Bank zu den besten Schweizer Finanzdienstleistern.*

2. Netto 0 und Massnahmen

Bis wann und wie wird Klimaneutralität (gemäss Argumentarium Kapitel 2. und 3.) angestrebt?

□ Unser Ziel ist es bis 2030 Netto 0 alle direkten und indirekten THG-Emissionen auszuweisen und dafür werden bis Ende Jahr Massnahmenpläne inklusive Absenkpfad veröffentlicht.
→ sinngemäss am zutreffendsten (siehe Ausführungen unten)

□ Unser Ziel ist es bis 2050 Netto 0 alle direkten und indirekten THG-Emissionen auszuweisen und dafür werden bis Ende Jahr Massnahmenpläne inklusive Absenkpfad veröffentlicht.

□ Wir setzen uns kein Ziel bis wann Klimaneutralität erreicht werden soll / Wir haben keine Massnahmepläne inklusive Absenkpfade bis Ende Jahr vorzuweisen.

- *Die im nächsten Abschnitt (3. Ausschluss von fossilen Energien) beschriebenen Grundsätze und Vorgehen tragen wesentlich dazu bei, die THG-Emissionen der Finanzflüsse der BEKB tief zu halten und sie weiter zu reduzieren.*
- *Das Engagement der BEKB (vgl. Abschnitt «Weitere Informationen zu den Forderungen von Klimastreik Schweiz» weiter unten) zielt in die gleiche Richtung wie die Forderung. Dass die BEKB zur Reduktion von Emissionen beiträgt, sich für Lösungen zur weiteren Reduktion engagiert und ihren Emissions-Absenkpfad an internationalen Konventionen ausrichten will, zeigt sie:*
  - *Mit ihrem **Bekenntnis im Nachhaltigkeitsleitbild** 2020-2023 und den konkreten Zielsetzungen:*
    - *Wir identifizieren die relevantesten ökologischen und sozialen Wirkungen unserer Portfolios und Dienstleistungen und definieren, wo sinnvoll und möglich, Indikatoren zur Steuerung.*
    - *Wir legen wissenschaftsbasierte Klimaziele (science-based targets) fest, sobald eine entsprechende Methodik für Finanzdienstleister vorliegt.*
  - *Mit ihrem Beitritt zur **PCAF** – siehe Abschnitt oben (1. Transparenz). Damit stellt sich die BEKB der Herausforderung der Messbarkeit der «financed emissions» und will zur Entwicklung und Etablierung entsprechender Standards beitragen.*
  - *Damit, dass sie am **Klimaverträglichkeitstest** teilgenommen hat, den das BAFU zusammen mit der 2-Degree-Investing-Initiative im Sommer 2020 durchgeführt hat.*

Hinweis zur Anrechnung der finanzierten THG-Emissionen und zum Netto-0-Ziel

- *Jede Finanzierung bzw. jede Investition verursacht indirekt THG-Emissionen (z. B. der Bäckereibetrieb, der Bauernhof, die Herstellung von Solarzellen, der Bau eines energetisch noch so fortschrittlichen Gebäudes, der Betrieb/Unterhalt einer Liegenschaft).*
- *Gemäss dem Bilanzierungsstandard «PCAF: The Global Carbon Accounting Standard for the Financial Industry, Draft version, August 2020» sind der THG-Bilanz einer Bank u. a. anzurechnen:*
  - *Die THG-Emissionen einer Liegenschaft, für welche die Bank eine Hypothek vergibt.*
  - *Aktien/Obligationen: Die anteilmässigen THG-Emissionen, die ein Unternehmen verursacht (Investitionssumme in Relation zum Unternehmenswert).*
- *Die so finanzierten THG-Emissionen können reduziert werden, z. B. indem mehr Hypotheken für energieeffiziente Liegenschaften vergeben werden oder indem in energiearme Unternehmen/Branchen investiert wird. Solange in den Wertschöpfungsketten der finanzierten Unternehmen THG-Emissionen anfallen, ist die THG-Bilanz der Bank jedoch über 0.*
- *Um die THG-Bilanz einer Bank auf Netto 0 zu bringen, müssten negative Emissionen finanziert und der THG-Bilanz angerechnet werden können. Ersteres ist nur beschränkt möglich (siehe nachfolgende Ausführungen), letzteres ist in den Bilanzierungsstandards (PCAF) nicht vorgesehen.*
  - *Die Finanzierung negativer Emissionen kann nur über Senken- oder Sequestrierungsprojekte erfolgen, d. h. Projekte zur Wiederaufforstung oder zur technischen Entnahme und Lagerung von CO_2 aus der Atmosphäre. Die verfügbaren Senkenprojekte können die aktuellen THG-Emissionen im Wirtschaftskreislauf nur marginal ausgleichen. Zudem gibt es zurzeit noch keine markt-/wettbewerbsfähigen Sequestrierungsprojekte.*
- *Fazit: Bei allen Anstrengungen – das Netto-0-Ziel ist für einen Finanzdienstleister nicht erreichbar. Das Ziel macht nur auf übergeordneter Ebene Sinn (z. B. für die Schweiz), da auf dieser Ebene auch alle Negativemissionen angerechnet werden können – unabhängig von deren Finanzierung.*

3. Ausschluss von fossilen Energien

Werden Investitionen und Finanzierungen/Versicherungen in fossile Energien (gemäss Argumentarium Kapitel 4.) ausgeschlossen?

- □ Ab sofort schliessen wir Investitionen (inklusive Anlagen unserer Kunden), Finanzierungen/Versicherungen in fossile Energien aus. Bestehende Investitionen werden verkauft, bestehende Finanzierungen/Versicherungen werden nicht erneuert.
  → sinngemäss am zutreffendsten (siehe Ausführungen unten)
- □ Ab sofort werden keine neuen Investitionen oder Finanzierungen/Versicherungen in fossile Energien mehr getätigt. Bei bestehenden Verträgen betätigen wir ab sofort Engagement mit Eskalationsstrategie. Ab 2030 werden fossile Energien komplett ausgeschlossen.
- □ Wir schliessen fossile Energie nicht komplett aus und tätigen kein Engagement mit Eskalationsstrategie.

Anlagegeschäft

- *Die BEKB hat die **Prinzipien für verantwortliches Investieren** (Principles for Responsible Investment, PRI) unterzeichnet. Damit bekennt sie sich dazu, Auswirkungen von Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekten in ihre Investitionsentscheidungen zu integrieren und damit zu einem nachhaltigeren globalen Finanzsystem beizutragen.*
- *Die BEKB wendet **ein generelles Ausschlussverfahren** für Unternehmen an, die in grobem Mass gegen den UN Global Compact verstossen. **Kontroverses Umweltverhalten** fällt auch darunter. Wertschriften solcher Unternehmen hält die BEKB nicht auf eigene Rechnung und sie werden nicht zum Kauf empfohlen. Zudem sind sie von selbst verwalteten aktiven Anlageinstrumenten – inklusive jenen in den Vermögensverwaltungsmandaten der BEKB – ausgeschlossen. **Die BEKB dehnt das Ausschlussverfahren im Jahr 2021 auf Unternehmen im Geschäftsfeld der fossilen Brennstoffe aus.***
- *Seit 2017 bietet die Bank **nachhaltige BEKB Anlagefonds** an. Diese investieren nach dem eigens entwickelten BEKB-Nachhaltigkeitsansatz nur in verantwortungsvoll handelnde Unternehmen, die überdurchschnittliche Leistungen in der Unternehmensführung sowie im gesellschaftlichen und im ökologischen Bereich erbringen. **Förderer fossiler Brennstoffe sind seit der Lancierung dieser Fonds ausgeschlossen.***
- *Ab Anfang 2021 wird die BEKB weitere **ESG-Kriterien in ihren Anlageprozess integrieren**. Damit wird erreicht, dass weniger Investitionen in Unternehmen mit schlechten Nachhaltigkeitsleistungen, einem hohen CO_2-Fussabdruck und hohen Klimarisiken fliessen, stattdessen aber mehr in Unternehmen mit guten Nachhaltigkeitsleistungen, einem tiefen CO_2-Fussabdruck und tiefen Klimarisiken bzw. hohem Chancenpotenzial im Zusammenhang mit dem Klimawandel.*
- *Die **eigenen Finanzanlagen der BEKB** sind nicht in Förderer fossiler Brennstoffe investiert.*
- *Die BEKB **fördert nachhaltiges Anlegen** und bewegt ihre Kundinnen und Kunden dazu, ihr Geld verantwortungsvoll anzulegen. Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil im Kundendialog. Beispiele: «Wann, wenn nicht jetzt»-Kampagne mit Nachhaltigkeits-Blog, Nachhaltigkeitsportal «hüt für morn», BEKB Nachhaltigkeitstage.*

Kreditgeschäft

- *Für eine Kreditgewährung setzt die BEKB die Integrität sowie die **Einhaltung von** ethischen und **ökologischen Grundsätzen** voraus. Sie vermeidet die Finanzierung von Projekten, die sich negativ auf die Nachhaltigkeit auswirken. Die Kriterien dazu sind Bestandteil der Kreditprüfung.*
- *Die BEKB hat festgelegt, welche kontroversen Geschäftsbereiche und Branchen sie **nicht finanziert.** Dazu gehört die **Förderung fossiler Energieträger**.*
- *In ihrem Hauptgeschäft, den Hypotheken, bietet die BEKB seit 10 Jahren Anreize für ihre Kunden, die **Umweltbelastung ihrer Liegenschaft zu reduzieren**. Seit 2018 bietet sie (zu vergünstigten Konditionen) die Renovationshypothek Eco für energetische Modernisierungen einer Liegenschaft wie Wärmedämmung, klimafreundliche Heizsysteme, Fensterersatz und Stromerzeugung an. Mit der Hypothek GEAK®/Minergie® fördert die BEKB energetische Sanierungen und Neubauten, die zertifizierte Energiestandards erfüllen.*

Weitere Informationen zu den Forderungen von Klimastreik Schweiz

Die BEKB steht im Grundsatz hinter den Forderungen von Klimastreik Schweiz. Wie sich die BEKB für ein nachhaltiges Finanzsystem engagiert und wie sie den Forderungen nachkommt > siehe oben sowie unter den nachstehenden ergänzenden Informationen.

A) Engagement für eine wirkungsvolle Klimapolitik

Klimastreik Schweiz fordert von Bundesrat und Parlament klare Vorschriften und Standards bezüglich nachhaltiger Investitionen und Finanzierungen für Schweizer Finanzinstitute. Dasselbe tut die BEKB:

- *Armin Brun, CEO der BEKB, hat als einer von wenigen Banken-CEOs die Initiative von **CEO4climate** unterzeichnet (www.ceo4climate.ch), die sich für eine **wirkungsvolle Schweizer Klimapolitik** einsetzt. Dieses Engagement ist besonders **wirksam und effektiv**, weil es direkt dort ansetzt, wo die BEKB als regional tätige Bank Einfluss hat – dies im Gegensatz zu zahlreichen internationalen Initiativen, die für Banken mit einem Geschäftsmodell wie jenem der BEKB kaum oder gar nicht relevant sind.*
- *Die BEKB ist Mitglied im Schweizer Verband für nachhaltige Finanzen, **Swiss Sustainable Finance** (SSF). Damit untermauert sie ihr Engagement zur Förderung nachhaltiger Finanzen und trägt dazu bei, diese gemeinsam weiterzuentwickeln.*
- *Seit 2006 ist die BEKB Mitglied der **Klimaplattform der Wirtschaft**. Dieses Netzwerk von Unternehmen, Wirtschaftsvereinen und öffentlicher Hand engagiert sich für den Klimaschutz im Raum Bern.*
- *Mit ihrem Beitritt zu **PCAF (Partnership for Carbon Accounting Financials)** engagiert sich die BEKB für mehr Transparenz bei der Finanzierung von THG-Emissionen.*

B) Langjährige, nachhaltige Ausrichtung der BEKB

Geschäftspolitik

- *Die BEKB denkt **langfristig** und handelt verantwortungsbewusst. Diese nachhaltige Ausrichtung ist seit vielen Jahren fest in der Strategie der Bank verankert.*
- *Die BEKB ist überzeugt, dass sich **ökologisches Verhalten, soziales Engagement und wirtschaftlicher Erfolg** gegenseitig bedingen. Deshalb stellt sie diese drei Dimensionen ihres Wirkens in ein gesundes Verhältnis zueinander.*
- *Mit ihrem Nachhaltigkeitsleitbild 2020-2023 bekennt sich die BEKB dazu, Verantwortung für eine **nachhaltige Entwicklung** zu übernehmen. Sie nimmt Einfluss darauf, dass Gelder sinnvoll gelenkt und negative Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung vermindert werden.*
- *Mit einer breiten **Produktpalette** unterstützt die BEKB ihre Kundinnen und Kunden dabei, sich nachhaltig und naturschonend zu engagieren.*

Betriebsökologie

- *Bereits 1995 hat die BEKB ein Konzept für **rationelle Energienutzung** erstellt. Seither bearbeitet sie Themen zur Betriebsökologie systematisch.*
- *Die BEKB hat ihre **Umweltbelastung** in den vergangenen Jahren markant **reduziert** (2007-2011 um 18%; 2011-2015 um 12%; 2015-2019 um 25%) und engagiert sich für eine weitere Senkung. Ihr Ziel gemäss Nachhaltigkeitsleitbild 2020-2023: Reduktion um weitere 5%.*
- *Seit 2011 kompensiert die BEKB ihren CO_2-Ausstoss aus Scope 1, 2 und 3 (Wärme, Strom, Geschäftsreisen, Papier, Wasser, Abfälle, Kühl- und Löschmittelverluste) vollständig im eigenen Wirtschaftsraum und ist somit **klimaneutral**. Damit leistet die Bank einen Beitrag zum Klimaschutz und trägt zur Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region bei.*

Ausführungen zu den Forderungen von Klimastreik Schweiz

Andreas Baumann, Leiter Nachhaltigkeit und Qualitätsmanagement der BEKB

Liebe Steffi, liebe Annabelle

Es ist mir ein Anliegen, nochmals zu bekräftigen, dass die BEKB im Grundsatz hinter den Forderungen von Klimastreik Schweiz steht. Gerne erläutere ich im Folgenden, wie sich die BEKB für ein nachhaltiges Finanzsystem engagiert und wie sie euren Forderungen nachkommt.

A) Engagement für eine wirkungsvolle Klimapolitik

Klimastreik Schweiz fordert von Bundesrat und Parlament klare Vorschriften und Standards bezüglich nachhaltiger Investitionen und Finanzierungen für Schweizer Finanzinstitute. Dasselbe tut die BEKB: Ihr CEO, Armin Brun, hat als einer von wenigen Banken-CEOs die Initiative von **CEO4climate** unterzeichnet (www.ceo4climate.ch). Diese setzt sich für eine **wirkungsvolle Schweizer Klimapolitik** ein und fordert:

- Ein 2030-Reduktionsziel für Emissionen im Inland, das einen verbindlichen Absenkungspfad bis 2050 auf Netto-Null CO_2-Emissionen erlaubt.
- Griffige Inlandmassnahmen in Gebäuden, Verkehr, Industrie, Energie und Landwirtschaft.
- Mechanismen, die einen CO_2 Preis sicherstellen, der mit dem Ziel des Pariser Klimaabkommens in Einklang ist.
- Transparenz in Bezug auf die klimatischen Auswirkungen, Risiken und Chancen von Finanzprodukten und Investitionen.

Dieses Engagement ist besonders **wirksam und effektiv**, weil es direkt dort ansetzt, wo die BEKB als regional tätige Bank Einfluss hat – dies im Gegensatz zu zahlreichen internationalen Initiativen, die für Banken mit einem Geschäftsmodell wie jenem der BEKB kaum oder gar nicht relevant sind.

Die BEKB ist Mitglied im Schweizer Verband für nachhaltige Finanzen, **Swiss Sustainable Finance** (SSF). Damit untermauert sie ihr Engagement zur Förderung nachhaltiger Finanzen und trägt dazu bei, diese gemeinsam weiterzuentwickeln.

Seit 2006 ist die BEKB Mitglied der **Klimaplattform der Wirtschaft**. Dieses Netzwerk von Unternehmen, Wirtschaftsvereinen und öffentlicher Hand engagiert sich für den Klimaschutz im Raum Bern.

B) Langjährige, nachhaltige Ausrichtung der BEKB

1. <u>Geschäftspolitik</u>

a) Die BEKB denkt **langfristig** und handelt verantwortungsbewusst. Diese nachhaltige Ausrichtung ist seit vielen Jahren fest in der Strategie der Bank verankert.
b) Die BEKB ist überzeugt, dass sich **ökologisches Verhalten, soziales Engagement und wirtschaftlicher Erfolg** gegenseitig bedingen. Deshalb stellt sie diese drei Dimensionen ihres Wirkens in ein gesundes Verhältnis zueinander.
c) Mit ihrem Nachhaltigkeitsleitbild 2020-2023 bekennt sich die BEKB dazu, Verantwortung für eine **nachhaltige Entwicklung** zu übernehmen. Sie nimmt Einfluss darauf, dass Gelder sinnvoll gelenkt und negative Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung vermindert werden.
d) Mit einer breiten **Produktpalette** unterstützt die BEKB ihre Kundinnen und Kunden dabei, sich nachhaltig und naturschonend zu engagieren.

2. Anlagegeschäft

a) Die BEKB hat die **Prinzipien für verantwortliches Investieren** (Principles for Responsible Investment, PRI) unterzeichnet. Damit bekennt sie sich dazu, Auswirkungen von Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekten in ihre Investitionsentscheidungen zu integrieren und damit zu einem nachhaltigeren globalen Finanzsystem beizutragen.
b) Die BEKB wendet **ein generelles Ausschlussverfahren** für Unternehmen an, die in grobem Mass gegen den UN Global Compact verstossen. Kontroverses Umweltverhalten fällt auch darunter. Die BEKB dehnt das Ausschlussverfahren bis Ende 2020 auf Unternehmen im Geschäftsfeld der **fossilen Brennstoffe** aus. Wertschriften solcher Unternehmen hält die BEKB nicht auf eigene Rechnung und sie werden nicht zum Kauf empfohlen. Zudem sind sie von selbst verwalteten aktiven Anlageinstrumenten – inklusive jenen in den Vermögensverwaltungsmandaten der BEKB – ausgeschlossen.
c) Bis Ende 2020 wird die BEKB weitere **ESG-Kriterien in ihren Anlageprozess integrieren**. Damit wird erreicht, dass weniger Investitionen in Unternehmen mit schlechten Nachhaltigkeitsleistungen, einem hohen CO_2-Fussabdruck und hohen Klimarisiken fliessen, stattdessen aber mehr in Unternehmen mit guten Nachhaltigkeitsleistungen, einem tiefen CO_2-Fussabdruck und tiefen Klimarisiken bzw. hohem Chancenpotenzial im Zusammenhang mit dem Klimawandel.
d) Bereits seit 2017 bietet die **BEKB eigene nachhaltige Anlagefonds** an (sowohl als Vorsorgefonds als auch im freien Vermögen). Diese investieren nach dem eigens entwickelten BEKB-Nachhaltigkeitsansatz nur in verantwortungsvoll handelnde Unternehmen, die überdurchschnittliche Leistungen in der Unternehmensführung sowie im gesellschaftlichen und im ökologischen Bereich erbringen. Förderer fossiler Brennstoffe werden seit jeher ausgeschlossen.
e) Die **eigenen Finanzanlagen der BEKB** sind nicht in Förderer fossiler Brennstoffe investiert.
f) Die BEKB **fördert nachhaltiges Anlegen** und bewegt ihre Kundinnen und Kunden dazu, ihr Geld verantwortungsvoll anzulegen. Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil im Kundendialog. Beispiele: «wann, wenn nicht jetzt»-Kampagne, Nachhaltigkeits-Blog, Nachhaltigkeitsplattform «hüt für morn», BEKB Nachhaltigkeitstage.

3. Kreditgeschäft

a) Für eine Kreditgewährung setzt die BEKB die Integrität sowie die **Einhaltung von** ethischen und **ökologischen Grundsätzen** voraus. Sie vermeidet die Finanzierung von Projekten, die sich negativ auf die Nachhaltigkeit auswirken. Die Kriterien dazu sind Bestandteil der Kreditprüfung.
b) Die BEKB hat festgelegt, welche kontroversen Geschäftsbereiche und Branchen sie **nicht finanziert.** Dazu gehört die **Förderung fossiler Energieträger**.
c) In ihrem Hauptgeschäft, den Hypotheken, bietet die BEKB seit 10 Jahren Anreize für ihre Kunden, die **Umweltbelastung ihrer Liegenschaft zu reduzieren**. Seit 2018 bietet sie (zu vergünstigten Konditionen) die Renovationshypothek Eco für energetische Modernisierungen einer Liegenschaft wie Wärmedämmung, klimafreundliche Heizsysteme, Fensterersatz und Stromerzeugung. Mit der Hypothek GEAK®/Minergie® fördert die BEKB energetische Sanierungen und Neubauten, die zertifizierte Energiestandards erfüllen.

4. Betriebsökologie

a) Bereits 1995 hat die BEKB ein Konzept für **rationelle Energienutzung** erstellt. Seither bearbeitet sie Themen zur Betriebsökologie systematisch.
b) Die BEKB hat ihre **Umweltbelastung** in den vergangenen Jahren markant **reduziert** (2007-2011 um 18%; 2011-2015 um 12%; 2015-2019 um 25%) und engagiert sich für eine weitere Senkung. Ihr Ziel gemäss Nachhaltigkeitsleitbild 2020-2023: Reduktion um weitere 5%.
c) Seit 2011 kompensiert die BEKB ihren CO_2-Ausstoss aus Scope 1, 2 und 3 (Wärme, Strom, Geschäftsreisen, Papier, Wasser, Abfälle, Kühl- und Löschmittelverluste) vollständig im eigenen Wirtschaftsraum und ist somit **klimaneutral**. Damit leistet die Bank einen Beitrag zum Klimaschutz und trägt zur Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region bei.

5. Unabhängige externe Bewertungen

Das nachhaltige Wirtschaften der BEKB wird von externen, unabhängigen Spezialisten anerkannt, z.B.:

a) Im Klimarating 2019 der internationalen Organisation **CDP** (Carbon Disclosure Project) erhielt die BEKB zum dritten Mal in Folge die **Bestnote A** – als eines von nur vier Unternehmen in der Schweiz. Die BEKB nimmt in der Schweiz eine Spitzenposition ein. Seit zehn Jahren gehört die Bank zu den besten Schweizer Finanzdienstleistern.
b) Die Nachhaltigkeitsratingagentur **ISS ESG** (ehemals oekom research) zeichnet die BEKB seit 2010 mit dem **Gütesiegel «Prime»** aus. Damit zählt die Bank im Branchenvergleich zu den führenden Unternehmen mit überdurchschnittlichen Leistungen im sozialen und im ökologischen Bereich.
c) Die BEKB gehört gemäss **WWF Schweiz** zu den **führenden Banken** im Bereich Nachhaltigkeit. Beim ersten «Rating des Schweizer Retailbankings 2016/2017» hat der WWF 15 Banken genauer unter die Lupe genommen. Die BEKB führt das Rating zusammen mit zwei weiteren Banken an.

C) Ausführungen zu den einzelnen Forderungen von Klimastreik Schweiz:

Forderung 1:
*Wir fordern eine sofortige transparente **Veröffentlichung der Finanzflüsse** (Finanzierungen, Investitionen, und Versicherungsdienstleistungen) ihres Finanzinstitutes und ihrer Tochterfirmen.*

Die BEKB erfüllt diese Forderung.

- Die BEKB veröffentlicht seit 2009 einen umfassenden jährlichen **Nachhaltigkeitsbericht**. Dabei dienen ihr die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und die dazugehörigen «Angaben für die Finanzdienstleistungsbranche» als Leitlinie.
- Zusammen mit dem **Geschäftsbericht** liefert der Nachhaltigkeitsbericht ein umfassendes Bild der finanziellen, gesellschaftlichen und ökologischen Dimensionen der Geschäftstätigkeit der BEKB. In ihrem Geschäftsbericht zeigt die BEKB auf, welche Branchen sie in welchem Umfang finanziert.
- Als Unterzeichnerin der Prinzipien für verantwortliches Investieren (**PRI**) veröffentlicht die BEKB jährlich einen umfassenden Bericht – erstmals zum Stand Ende 2019.
- Seit elf Jahren nimmt die BEKB am **CDP** (ehemals Carbon Disclosure Project) teil und legt ihre Umweltleistungen detailliert offen.
- Wie die Transparenz über die Finanzflüsse weiter erhöht werden kann, wird jeweils im Rahmen der **jährlichen Berichterstattung** geprüft.

Forderung 2:
*Wir fordern eine **Reduktion der** direkten und indirekten **Treibhausgasemissionen Ihrer Finanzflüsse auf Netto 0 bis 2030**. Dies betrifft inländische wie auch ausländische Finanzierungen, Investitionen und Versicherungsdienstleistungen, die indirekt oder direkt zu Treibhausgasemissionen führen.*

Die BEKB erfüllt das Grundanliegen dieser Forderung sinngemäss.

- Die in den Abschnitten B2 und B3 beschriebenen Grundsätze und Vorgehen tragen dazu bei, die THG-Emissionen der Finanzflüsse der BEKB tief zu halten und sie weiter zu reduzieren.
- Das Engagement der BEKB (vgl. Abschnitte A, B1 und B4) zielt in die gleiche Richtung wie die Forderung. Dass sich die BEKB dem Thema schon lange angenommen hat, dass sie zur Reduktion der Emissionen beiträgt und dass sie nach Lösungen zur weiteren Reduktion sucht, zeigt sich zudem:

- In ihrem **Bekenntnis im Nachhaltigkeitsleitbild** 2020-2023 und den konkreten Zielsetzungen:
  - Wir identifizieren die relevantesten ökologischen und sozialen Wirkungen unserer Portfolios und Dienstleistungen und definieren wo sinnvoll und möglich Indikatoren zur Steuerung.
  - Wir legen wissenschaftsbasierte Klimaziele (science-based targets) fest, sobald eine entsprechende Methodik für Finanzdienstleister vorliegt.
- In der Tatsache, dass die BEKB am **Klimaverträglichkeitstest** teilnimmt, den das BAFU zusammen mit der 2° Investing Initiative im Sommer 2020 durchführt.

- Aber: Bei allen Anstrengungen, die ein Finanzinstitut wie die BEKB in diese Richtung bereits unternommen hat und weiter unternimmt – eine Reduktion auf Netto 0 bis 2030 kann schlicht und einfach nicht erreicht, geschweige denn verlässlich belegt werden. Die Gründe dafür:
  - Erstens: Weil **jede Finanzierung indirekt THG-Emissionen verursacht** (z.B. der Bäckereibetrieb, der Bauernhof, die Herstellung von Solarzellen, der Bau eines energetisch noch so fortschrittlichen Gebäudes, der Betrieb/Unterhalt eines Eigenheims).
  - Zweitens: Weil der Aufwand für die **Messung** solcher Emissionen hoch ist (für wenig exponierte KMU oder Privatpersonen unverhältnismässig hoch), die **Datengrundlage** meistens fehlt und die Fragen zur **Anrechenbarkeit** komplex sind. Hierzu fehlen einheitliche, anerkannte Standards, die eine gesamtheitliche Betrachtung und eine sinnvolle Lenkung ermöglichen würden.

Forderung 2a:
*Ab sofort **keine neuen** Investitionen, Kredite und Versicherungsdienstleistungen für Projekte und Unternehmen, die **in fossilen Energien aktiv** sind! Das betrifft unter anderem die Kohle-, Teersand-, Erdgas- und Erdölbranchen.*

Die BEKB erfüllt diese Forderung.

- vgl. Abschnitte B2 **Anlagegeschäft** und B3 **Kreditgeschäft**

Forderung 2b:
*Ihr Finanzinstitut verpflichtet sich, **bis Ende 2020 klare Pläne** mit konkreten Zielen und Massnahmen vorzulegen, wie Sie ihre **Finanzflüsse** (Kredite, Investitionen, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen) **bis 2030 auf Netto 0** bringen.*

Die BEKB erfüllt das Grundanliegen dieser Forderung sinngemäss.

- Wie oben beschrieben (Forderung 2) setzt sich die BEKB dafür ein, die THG-Emissionen ihrer Finanzflüsse tief zu halten und sie weiter zu reduzieren. Im **Nachhaltigkeitsleitbild 2020-2023** hat sie entsprechende Zielsetzungen formuliert.
- Die BEKB **engagiert sich für eine wirkungsvolle Klimapolitik**. Dabei fokussiert sie auf Initiativen und Plattformen, die angesichts ihres Geschäftsmodells relevant sind und bei denen sie am meisten Wirkung erzielen kann.
- Die BEKB hat ihre Treibhausgasemissionen in der Vergangenheit bereits **markant gesenkt** und wird sie weiter reduzieren. Bereits heute **kompensiert** die BEKB alle ihre Treibhausgasemissionen aus Wärme, Strom, Geschäftsreisen, Papier, Wasser, Abfällen sowie Kühl- und Löschmittelverlusten.

Bern, 28. April 2020

BAFU/PACTA Klimaverträglichkeitstest 2020

Details zu den Ergebnissen der BEKB – Stand 13.11.2020

Ergänzende Informationen zur Medienmitteilung vom 13.11.2020:

Medienmitteilung

Die BEKB ist nachhaltig auf Kurs

Das Bundesamt für Umwelt BAFU hat in einem repräsentativen Test erstmals die Klimaverträglichkeit des gesamten Schweizer Finanzmarkts erhoben. Die BEKB nahm als eines von insgesamt 179 Finanzinstituten an der freiwilligen Analyse teil. Die Testergebnisse belegen das langjährige nachhaltige Engagement der Bank.

Das BAFU führte den Klimaverträglichkeitstest gemeinsam mit dem Staatssekretariat für internationale Finanzfragen SIF unter dem Titel PACTA 2020 (Paris Agreement Capital Transition Assessment) durch. Im Rahmen einer standardisierten Analyse für globale Aktien, Unternehmensanleihen und Kreditportfolios – entwickelt vom Think Tank 2-Degree-Investing-Initiative – wurden die Produktionspläne der in den Portfolios enthaltenen Unternehmen untersucht. Als Vergleichswert dient eine Entwicklung, die laut Internationaler Energieagentur IEA nötig ist, um die maximale Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Die Analyse zeigt den teilnehmenden Finanzinstituten, wie klimafreundlich ihre Finanzprodukte und Investitionen im Konkurrenzvergleich sind.

Die Testergebnisse der BEKB sind erfreulich: So investiert sie mit ihren Aktien- und Obligationenportfolios beispielsweise deutlich weniger in kohlenstoffintensive Technologien als der Durchschnitt der 31 Banken, die am Test teilgenommen haben. Bei den fossilen Brennstoffen liegt der Anteil unter einem Prozent. Die Ergebnisse aus der Analyse sind für die Bank eine wertvolle Ergänzung zu den Daten, die sie bereits heute nutzt, um die Umweltwirkung ihrer Anlageinstrumente zu analysieren und zu steuern. Die BEKB wird die Daten des Klimaverträglichkeitstests im Detail auswerten und die Erkenntnisse in künftige Anlageentscheidungen einfliessen lassen. Die Testergebnisse bestätigen den langjährigen und kontinuierlichen Einsatz der Bank für die Nachhaltigkeit.

Nachhaltiges Engagement

Die BEKB berücksichtigt seit vielen Jahren Aspekte der Nachhaltigkeit in ihren Dienstleistungen, im Bankbetrieb, als Arbeitgeberin sowie im Rahmen ihres sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Engagements.

Im Oktober erhielt die BEKB bereits zum sechsten Mal die ISO-Zertifizierungen für Qualitätsmanagement (9001) und Umweltmanagement (14001). Das Audit durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) hat die Wirksamkeit der Managementsysteme der Bank damit erneut bestätigt.

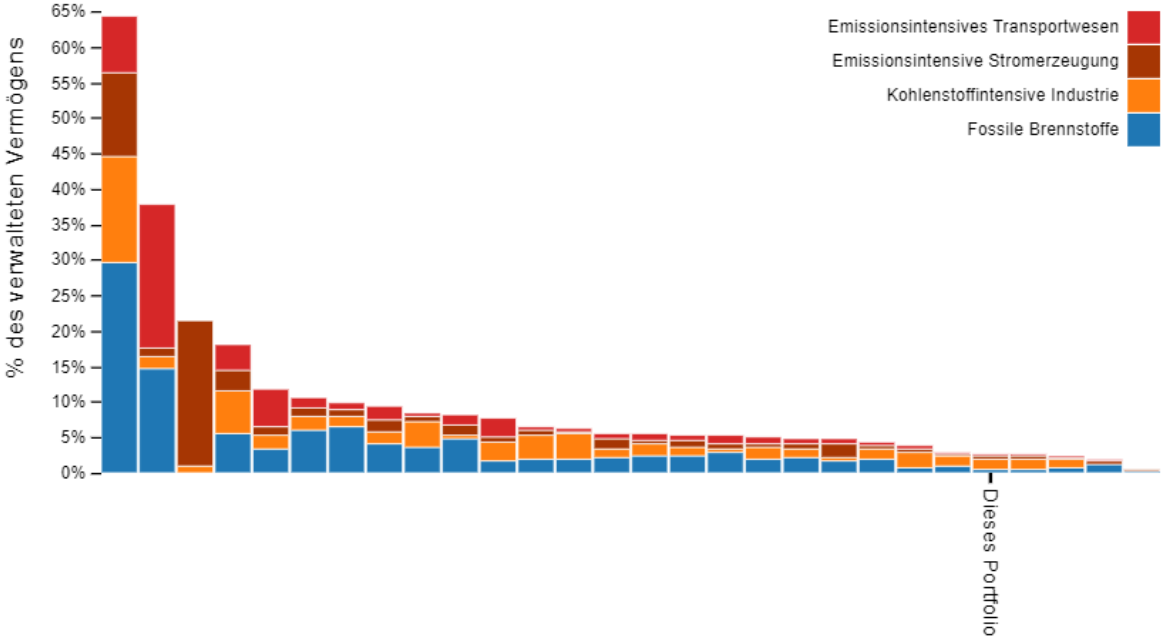
Gemeinsam mit 80 weiteren Finanzdienstleistern engagiert sich die BEKB zudem für mehr Transparenz bei der Finanzierung von Treibhausgasemissionen. Als zweite Schweizer Bank ist sie im September der weltweiten Partnerschaft PCAF (Partnership for Carbon Accounting Financials) beigetreten. Diese strebt an, die sogenannten «finanzierten Emissionen» – die durch Kredite und Investitionen finanzierten Treibhausgasemissionen – zu messen und offenzulegen. PCAF entwickelt Open-Source-Methoden für die Treibhausgasbuchhaltung. Dadurch ermöglicht sie der Finanzindustrie, effektive Massnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen. Die BEKB bekräftigt mit dem Beitritt ihr Ziel, die relevanten ökologischen und sozialen Wirkungen ihrer Portfolios zu identifizieren.

Exposition der Portfolios der BEKB gegenüber kohlenstoffintensiven Technologien
(Quelle: Onlinetool Transitionmonitor, Kapitel 3.5.1)

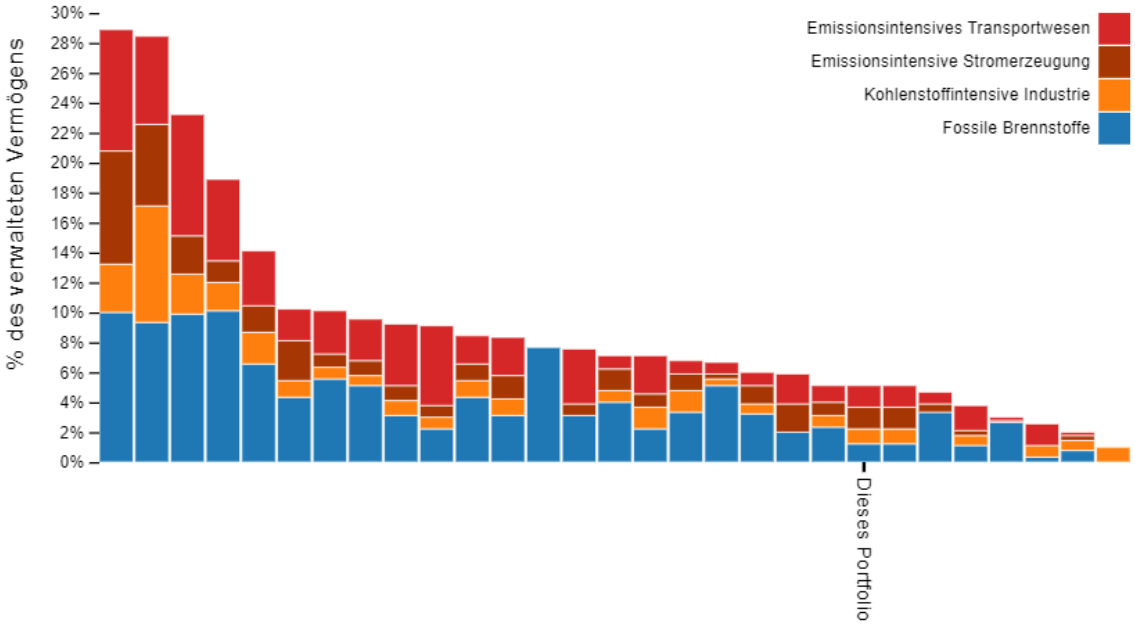
Zu den hier betrachteten kohlenstoffreichen Technologien gehören Kohle-, Gas- und Ölkraftwerkskapazitäten, Kohlebergbau, Öl- und Gasproduktion sowie Verbrennungsfahrzeuge.

Wie die Grafiken zu lesen sind: Jeder gestapelte Balken stellt die gesamte Exposition eines Portfolios gegenüber den kohlenstoffreichen Sektoren innerhalb dieser Analyse dar. Die farbigen Segmente zeigen die Beiträge der verschiedenen Sektoren an. «Dieses Portfolio» zeigt das Portfolio der BEKB, verglichen mit den Portfolios der anderen teilnehmenden Banken.

Aktien: Exposition gegenüber kohlenstoffintensiver wirtschaftlicher Aktivität sortiert nach **die Gesamtmenge**

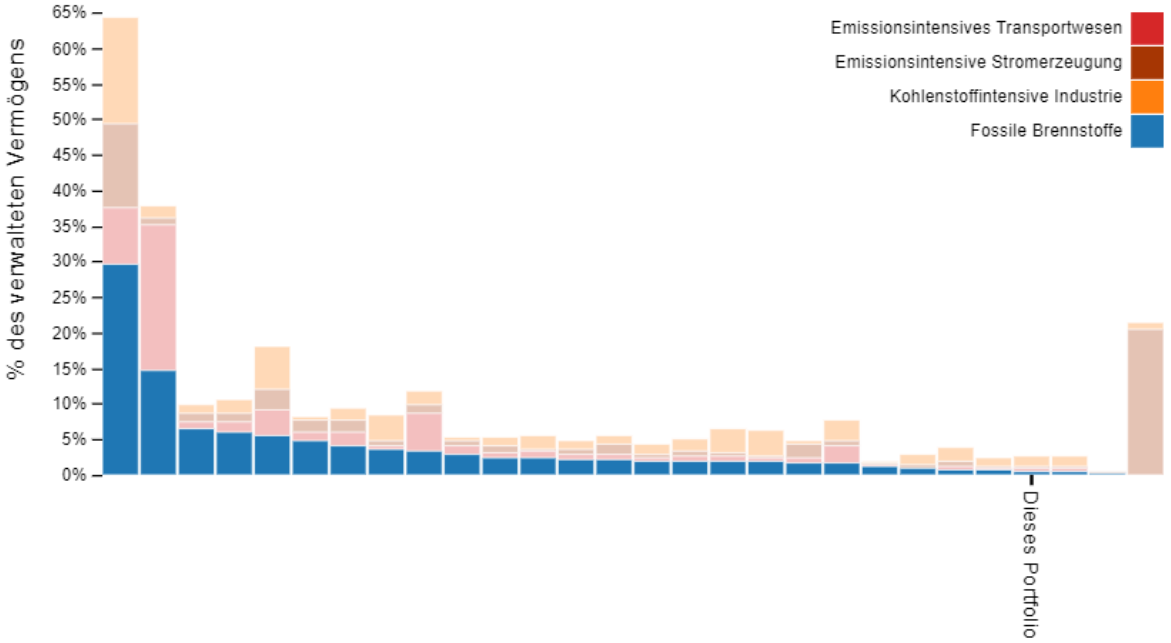


Unternehmensanleihen: Exposition gegenüber kohlenstoffintensiver wirtschaftlicher Aktivität sortiert nach **die Gesamtmenge**



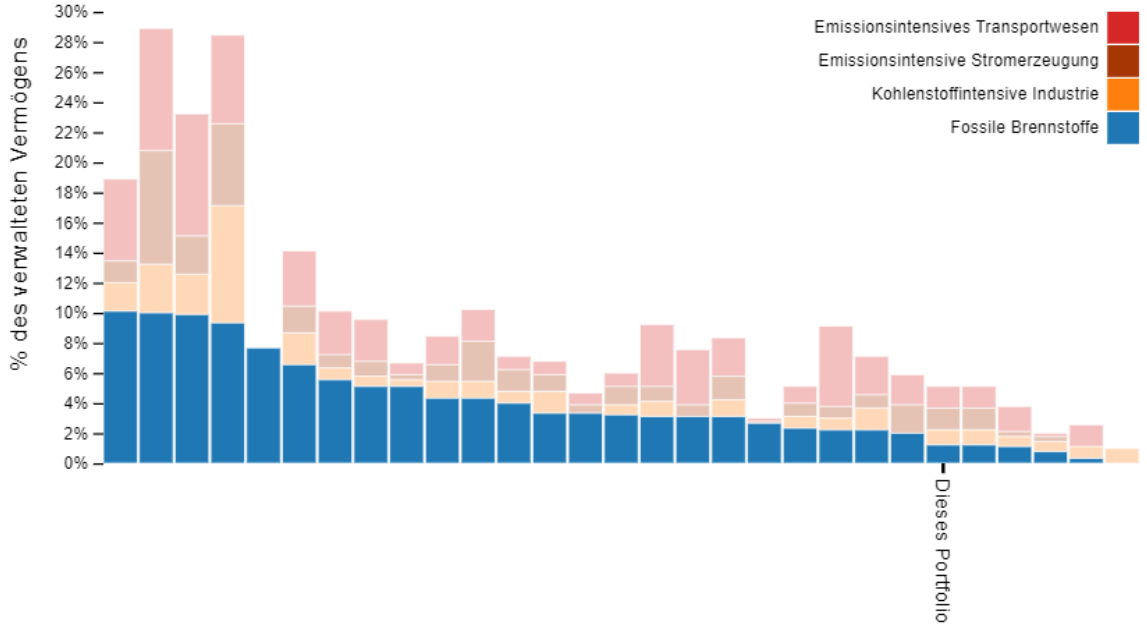
Aktien: Exposition gegenüber kohlenstoffintensiver wirtschaftlicher Aktivität sortiert nach

Fossile Brennstoffe



Unternehmensanleihen: Exposition gegenüber kohlenstoffintensiver wirtschaftlicher Aktivität sortiert nach

Fossile Brennstoffe



Exposition der Portfolios der BEKB gegenüber klimarelevanten Sektoren
(Quelle: Onlinetool Transitionmonitor, Kapitel 3.1.1)

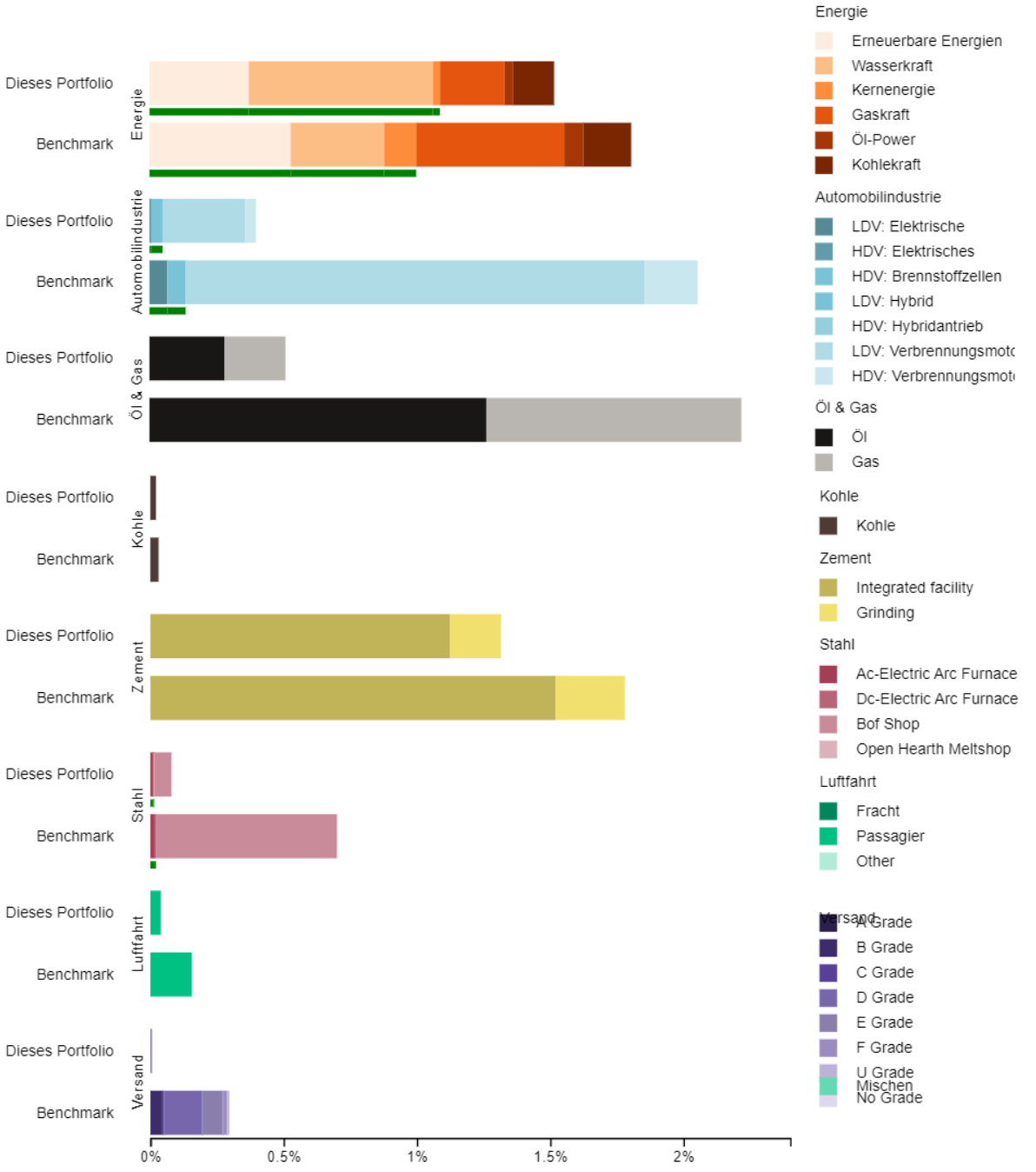
Innerhalb der klimarelevanten Sektoren unterscheiden sich die Anforderungen an die zukünftige Marktentwicklung der jeweiligen Technologien für die notwendige Transformation des Sektors gemäss der Klimaszenarien. Das Verständnis der Exposition des Portfolios auf Technologieebene bildet die Grundlage für das Verständnis der Übergangsrisiken sowie möglicher Klimainvestitionsstrategien, die auf diesen Sektor anwendbar sind.

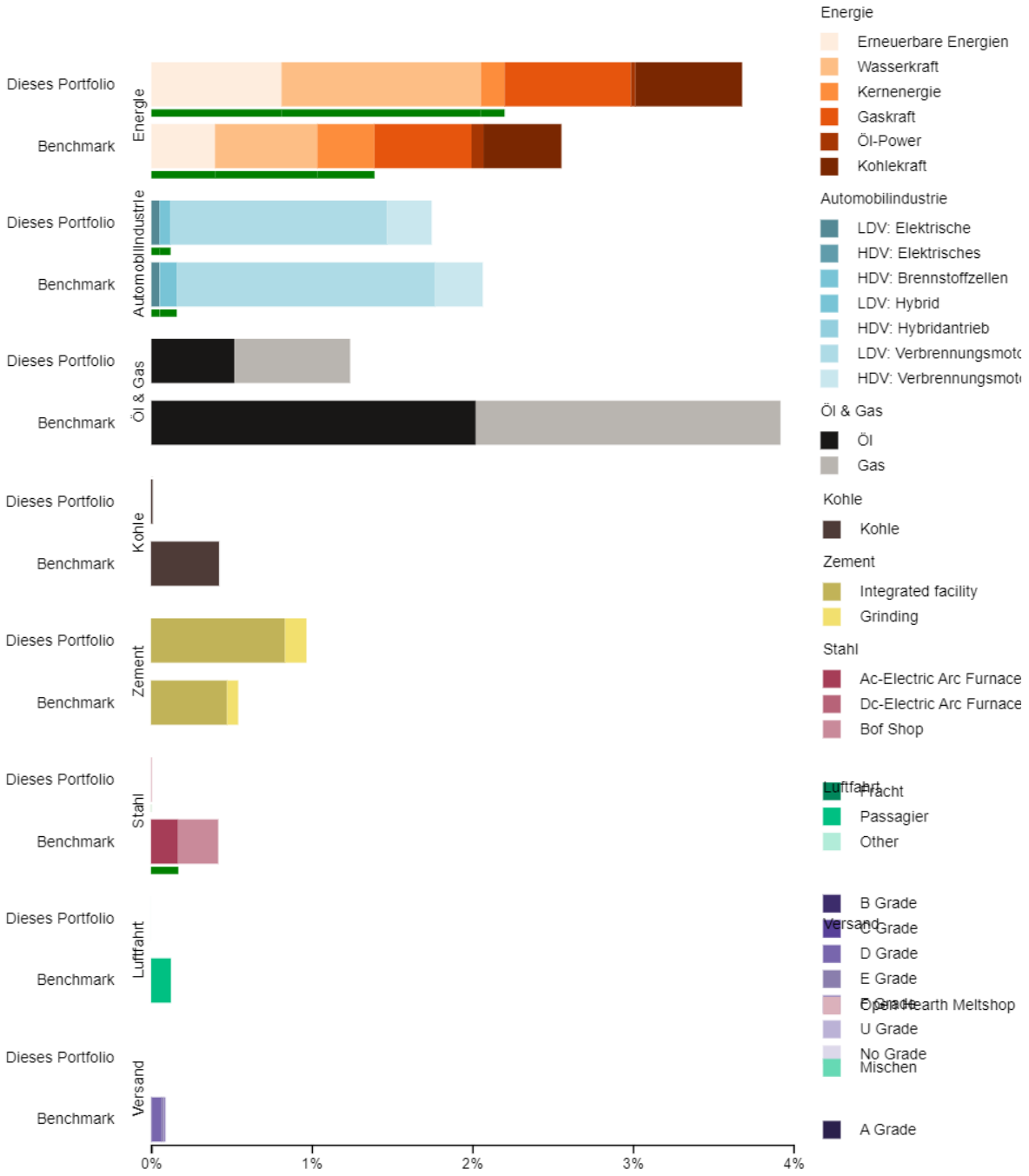
Wie die Grafiken zu lesen sind: Die Diagramme zeigen die Exposition der analysierten Portfoliodaten gegenüber den verschiedenen Technologien innerhalb jedes Sektors. Für jeden Sektor sind zwei gestapelte Balken zu sehen. Der erste bezieht sich auf das analysierte Portfolio, d. h. das Portfolio der BEKB. Der zweite Balken zeigt den Benchmark an, d. h. den Durchschnitt aller teilnehmenden Banken. Die Balken zeigen den Technologiemix in Prozent des verwalteten Vermögens. Dies entspricht dem prozentualen Anteil des Portfolios in diesen Sektoren und Technologien. Die grüne Linie unter den Balken markiert den Anteil an kohlenstoffarmen Technologien im jeweiligen Sektor.

Aktien: Technologiemix **in % des verwalteten Vermögens**

im Vergleich zu **Bank**

Aktienmarkt: **Globaler Markt**



Unternehmensanleihen: Technologiemix **in % des verwalteten Vermögens**
im Vergleich zu **Bank**

Aktienmarkt: **Globaler Markt**